



FÖRDERVEREIN ST. KONRAD SCHOOL
UGANDA – BEBAASE E.V.

DANKE ...

Die Schule benötigt aktuell finanzielle Unterstützung für fortlaufende Betriebskosten, für eine verbesserte Strom- und Wasserversorgung, für die Werkstätten und deren Ausstattung.

Wir bitten Sie herzlich, unterstützen Sie die Jugendlichen in Uganda mit dem Gebet und mit einer Spende, z. B. für:

- ... eine Patenschaft für eine Fachlehrkraft oder eine Schülerin/einen Schüler
- ... Werkzeug und Maschinen für die berufliche Ausbildung, z. B. Schleifmaschinen, Näh- und Strickmaschinen, Messinstrumente
- ... die Ausstattung der EDV-Räume, z. B. Computer, Beamer und sonstiges Computerzubehör
- ... Material für das Labor der Naturwissenschaften, z. B. Mikroskope, Petrischalen, Messzylinder
- ... Fachbücher für die Bibliothek etc.

Auch eine regelmäßige oder einmalige Geldspende ohne spezifische Widmung hilft – denn jeder Euro zählt. Ihre Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Eine Spendenquittung stellen wir gerne auf Anfrage aus.

*„Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt verändern.“
- Aus Afrika -*

Kontakt

Förderverein St. Konrad School / Uganda – Bebaase e.V.
c/o Oliver Grosche, Brunnerstraße 9, 80804 München
Tel.: +49 177 2071700; E-Mail: info@stkonradschool.de
Mehr Informationen auf www.stkonradschool.de und
facebook.com/vereinstkonradschool

Spendenkonto

LIGA-Bank
Förderverein St. Konrad School Uganda-Bebaase e.V.
IBAN DE39 7509 0300 0002 2203 34
BIC GENODEF1M05

Weitere Spendenmöglichkeiten

www.bildungsspender.de/stkonrad
betterplace.stkonradschool.de

Ausbildung schafft Zukunft!



www.stkonradschool.de



DIE BERUFSSCHULE ST. KONRAD

Im Februar 2008 wurde die Berufsschule St. Konrad eingeweiht und feierlich eröffnet. Inzwischen werden pro Jahr etwa 350 SchülerInnen von etwa 30 LehrerInnen zum Sekundarabschluss geführt und anschließend im Schneider-, Tischler-, Maurer-, Schreinerhandwerk und im Bereich Wasser- und Elektroinstallation sowie in der Landwirtschaft ausgebildet. Die SchülerInnen kommen meist aus der Umgebung, aber auch aus anderen Bezirken und aus Ruanda, Kenia und dem Kongo. Die Familien zahlen je nach Möglichkeit Schulgeld, auch für Mittagessen und bei Bedarf für Unterbringung im Internat. Schulträger ist die Diözese Kabale, Uganda.

Ziele der Schule

Das Erlangen eines Schulabschlusses der Sekundarstufe mit Erwerb von handwerklichen Fertigkeiten bzw. eines Ausbildungsabschlusses ermöglicht:

- Perspektiven für ein besseres wirtschaftliches Leben durch eigenes Einkommen
- Eindämmung der Abwanderung in die Städte
- Chancen auf Bildung für HIV/Aids-Vollwaisen
- Wirtschaftliche Unabhängigkeit für ausgebildete Mädchen und junge Frauen

Secondary Senior 1–4 mit technischem Zertifikat

- Senior 1–3 mit dem Abschluss „Uganda Junior Technical Certificate“ (UJTC)
- Senior 4 mit dem Abschluss „Uganda Certificate of Education“ (UCE)

Anschließend 2–3 Jahre Ausbildung

- 2 Jahre Ausbildung mit dem Abschluss „Uganda Craft I Certificate“
- 1 weiteres Jahr Ausbildung mit dem Abschluss „Uganda Craft II Certificate“

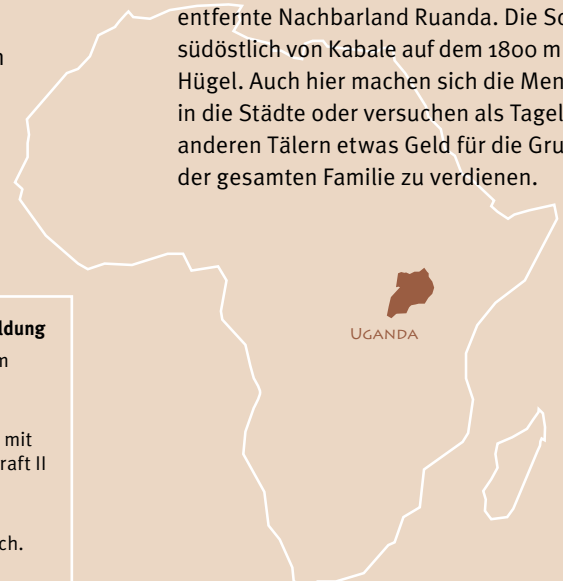
Nach den drei Jahren ist der Zugang zur Universität möglich.

UGANDA

Die Republik Uganda wird wegen ihrer natürlichen Ressourcen die „Perle Afrikas“ genannt. Uganda hat über 42 Mio. EinwohnerInnen und mehr als 40 Volksgruppen, die zu 80 % auf dem Land leben, wobei die hohe Arbeitslosigkeit hier zur Landflucht führt. Trotz einiger makroökonomischer Erfolge konnte die Armut nicht beseitigt werden. Gründe sind u. a. die Abhängigkeit von Weltmarktpreisen, z. B. für Kaffee, die Auswirkungen des Klimawandels sowie militärische Konflikte in Nachbarländern.

Bezirk Kabale, Gemeinde Buhara

Kabale ist eine Kleinstadt mit mildem Hochlandklima und ein wichtiges Handelszentrum, auch durch das 20 km entfernte Nachbarland Ruanda. Die Schule liegt 25 km südöstlich von Kabale auf dem 1800 m hohen Nyamitooma-Hügel. Auch hier machen sich die Menschen auf den Weg in die Städte oder versuchen als TagelöhnerInnen, in anderen Tälern etwas Geld für die Grundnahrungsmittel der gesamten Familie zu verdienen.



DER VEREIN

Der Verein entstand im August 2013 auf Initiative von Father Dr. Pastor Mpora und Mitgliedern der Münchner Pfarrgemeinden Allerheiligen und St. Sebastian mit Unterstützung des Fördervereins in Österreich. Seit Oktober 2013 ist er ein eingetragener Verein mit unmittelbar gemeinnützigem Zweck. Die Arbeit des Vorstandes erfolgt ehrenamtlich.

Ziel des Vereins

Wir wollen die Berufsschule durch ideelle und materielle Unterstützung fördern, um Jugendlichen und ihren Familien eine positive Lebensperspektive durch Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen.

Gründer der Schule

Gründer und Direktor der Berufsschule ist der Priester Father Dr. Pastor Mpora. Er stammt aus der Region der Schule und ist heute Vizedirektor und Philosophiedozent des Priesterseminars in Masaka, Uganda. Während seiner Studienzeit in Rom reifte der Plan zur Errichtung einer Schule mit der Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren und die Hochschulreife zu erwerben.



Father Dr. Pastor Mpora